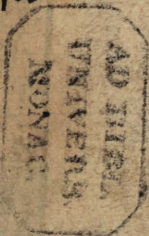




Zwan Schöne  
 Geystliche Lieder von  
 den Syben Worten/die vnnsere  
 erlöser Ihesus Christus  
 am Creütze sprach.



258



# Ein schön Lied

von den Syben Worten  
die Ihesus Christus vnser erlöser  
am Creütze sprach.

**D** O Ihesus an dem Creütze  
stund/ vnnd Im sein leich-  
nam was verwunndt/ so  
gar mit bitterm schmerzen/ die sy-  
ben wort die Ihesus sprach/ die bes-  
tracht in deinem hertzen.

Zum Ersten sprach Er gar  
Trübsigleich/ zu seynem Vater von  
hymelreich/ mit krefften vnnd mit  
sinnen/ vergib in Vater sie wissen

nicht was sie an mir verbringen.

Zum Andern gedencck seyner  
Barmhertzighayt / die Gott an  
denn Schächer hatt geleit / sprach  
Gott gar gnedigliche / Für war  
du wirst heut bey mir sein / in meyn  
nes Vatern reiche.

Zum Dritten gedencckh seyner  
grossen not / laß dir die wort nicht  
sein ein spott / Weyß schaw dein  
sün gar eben / Johaunes nym deyr  
ner Mutter war / du solt Jr gar  
eben pflegen.

Nun mercket was das Vierde  
wort was / mich dürst so hart on  
vnterlaß / schrey Gott mit lauter

261  
stimme / Das Menschlich heyl  
thett Er Begerenn / seyner nagell  
wardt Er empfinden.

Zum Fünfften gedencck seyner  
Barmhertzigtheyt / die Gott am  
heyigen Creutz aufschrey / Meyn  
Gott wie hast du mich verlassen /  
das elend das ich da leyden muß /  
das ist ganz über die massen.

Das Sechst was gar ein  
kressrig wort / das mancher sün-  
der auch erhört / auß seyner Göt-  
lichen munde / Es ist vollbracht  
meyn leyden groß / wol hie zu diser  
stunde.

Zum Sybenden Befilch ich  
A iij

mich Vatter in deyn hend/ deynn  
 Heyligen geyst du zü mir sendt/ an  
 meynen letzten zeytten/ wann sich  
 meyn Seel von mir wil scheyden/  
 vnnnd mag nit lenger beyten.

Wer Gottes marter in Ehren  
 hat/ vnnnd offst gedenckht der Sy-  
 ben Wort/ des wil Got eben pfles-  
 gen/ wol hie auff erd mit seys-  
 ner genad/ vnd dort im  
 ewigen leben.





Ein schön Gebet von  
dem leyden Ihesu Christi.

**B**is gegrüßet du aller güetis  
gister Herz Ihesu Christe/du  
bist vol genaden/Barmherzigkeit  
ist mit dir/gebenedeyet sey dein lez  
ben/dein heyligen wunden/dein  
pein/vnd dein Todt/vnnd das  
gebenedeyet Blüt deyner  
heyligen wunden/  
AMEN.

A üij

264





# Die Syben wort <sup>265</sup>

die Ihesus Christus  
an dem Creütze sprach.

Corrigirt vñ gemert.

**A**ls Ihesus in der mar-  
ter sein / am creütze erlitten  
hett vil pein / so gar mit  
grossen schmerzen / Die Syben  
wort die fieng Er an / mit krefften  
seines hertzen.

¶ Das Erste wort.

¶ Zum Ersten sprach Ihesus der  
herz / O Vater von hymel ich bes-  
ger / thue gnad in disen dingenn /

A v

266 Vergib in das sy wissent nit/was  
sie an mir verbringen.

¶ Der Schacher aint der bey jm  
hieng/ zu Got mit rew er anfieng/  
o Herz mir heut verzeyhe/ Ges  
denck auch mein so du nun kombst  
in deines Vatern reyche.

¶ Das Ander wort.

¶ Auff das/ sagt Ihesus an der  
stat/ das Ander wort aus grosser  
genad/dem Schächer in der weys  
se/ Fürwar sag ich/ du wirst heut  
sein/ Bey mir im Paradeyse.

¶ Die Mütter Christi stünd da  
bey/ vnd ander frawen irs namen  
drey / alls Maria Magdalenen/  
Johannes der Im liebe was/war

auch vndterm creütze steen.

267

¶ Das Drit wort.

¶ Als Jesus sach die Mütter sein/  
Johannem auch/ in laid vnd pein/  
sagt Er seiner Mütter zarte/ Nun  
weyß nym war/ das ist dein sun/  
Johannes sol dein warten.

¶ Desgleich Er zü dem junger  
sagt/ sich an dein müter junckfraw  
magt/ der solt du fleißig pflegen/  
Mit disem wort gab Got der herz  
der müter seynen seggen.

¶ Das Vierdt wort.

¶ Züm Vierdten rüefft Er pitte-  
leych/ zü seinem Vater von hymels  
reych/ Hely Hely on massen/ Mein  
got/ mein Got sagt Er zü jm/ wie

hast du mich verlassen.

¶ Das Fünfft wort.

¶ Als Ihesus in seyner marter  
groß / all seine kressst Er vergos /  
durch ängstlich pein vnd schmer-  
zen / Das Fünffte wort redt Er /  
mich dürst / vnnnd gieng im groß  
zü hertzen.

¶ Do gaben sie Im ainen weyn /  
mitt Gallen gmischt zü trinckhen  
ein / vonn Essich auch gestercket /  
Ihesus wolt aber trincken nit / als  
ers versuecht / vnnnd mercket.

¶ Das Sechst wort.

¶ Do Ihesus sach das all figurn /  
vnnnd Propheten erfüllet wurden /  
auch alles was beschehen / Süß

Ihesus ann/ es ist volbracht/ das  
Sechst wort thet Er yehen.

¶ Die Sonn nach disen worten nit  
scheynt/ von sechster stund/ bis auf  
die neuindt/ die rellsen wurden fals  
ten/ Der rimbhang des Tempels  
riss engway/ das Erdtrich thet  
erfnallen.

¶ Das Sybendt wort.

¶ Nun zü der neuindten stunde  
man hort/ mit grosser stim das Sy  
bendt wort/ vonn Ihesu an seym  
ennde/ Er sprach/ Vater mein geist  
ich dir/ empfilch in deine hennde.

¶ Das war so gar ein krefftig  
wort/ das mancher in dem grab  
erhort/ auf seinem götlichen mun-

de/ Es ist volbracht mein leyden  
groß/ wol hie zu diser stunde.

¶ Do Jesus dise wort geredt/ sein  
heyliges Haupt Er naygen thet/  
am ende seynes leyden/ Als sich  
sein heyligste seel/ von seinem leyb  
thet scheyden.

¶ Wer Gottes martir in Eren  
hat/ vnd oft gedenccht der Sye  
ben wort/ des will Gott trewlich  
pflegen/ Wol hie auff erd mit  
seyner gnad/ vnd dort  
im ewigen leben.

¶ Gedruckt zu Landshüt/

W B



Gregorius Apianus

cf. 35

272

